

# Ehrungen für aussergewöhnliche Leistungen

Die Kulturkommission der Gemeinde Oberburg hat vorgestern Sonntag im Beisein der Bevölkerung besondere Erfolge von Mitbürgern/-innen gewürdigt

Bereits seit 1996 zeichnet die Gemeinde Oberburg natürliche und juristische Personen aus, welche im Namen von Oberburg oder für die Gemeinde eine aussergewöhnliche Leistung erbringen. Die zu Ehrenden müssen dabei nicht zwingend in Oberburg ansässig sein. Am vergangenen Sonntag, 15. Januar 2023, wurde diese kleine Feier bereits zum 21. Mal durchgeführt. Das zahlreiche Erscheinen der Oberbürgerinnen und Oberbürger in der Mehrzweckanlage zeigte, dass der Anlass beliebt ist. Umrahmt wurde das Programm musikalisch durch die Musikgesellschaft Frohsinn Oberburg.



Der Anlass wurde durch die Musik Frohsinn Oberburg musikalisch umrahmt.

Bilder: Petra Schmid

für den Dammbau gesamthaft 70 000 Kubikmeter Schüttmaterial, 6000 Tonnen Blocksteine und 1500 Kubikmeter Beton verbaut wurden.

Insgesamt hat Heinz Ryser drei Filme gedreht über das Hochwasserschutzprojekt in Oberburg. Übrigens: Bei den diversen Unwettern im Sommer 2021 hat das Rückhaltebecken die Gemeinde vor grösseren Schäden bewahrt.

## Oberburg hilft

Als im März 2020 die ausserordentliche Lage ausgerufen wurde und «Bleiben Sie zu Hause» zum neuen Mantra wurde, konnte sich niemand vorstellen, was noch auf uns zukommen würde. Eine Gruppe Freiwilliger hat in dieser Zeit die Plattform «Oberburg hilft» gegründet und Hilfestellungen für Nachbarn, Bedürftige, Alleinstehende etc. organisiert. Fahrdienste und Einkäufe wurden am häufigsten angeboten. Aber auch alle anderen Aktionen und insbesondere das Engagement dieser Organisation für die Gemeinde Oberburg während des Lockdowns wurden geehrt.

## Radsport ist ihre Leidenschaft

Die beiden Schwestern Noëlle und Fabienne Buri wurden für ihre herausragenden Leistungen der vergangenen drei Jahre auf dem Mountainbike beziehungsweise dem Rennrad ausgezeichnet. Noëlle Buri erreichte 2020 den zweiten Rang an den Mountainbike-Schweizermeisterschaften in der Kategorie U23 und den dritten

Rang an den Team-Relay-Weltmeisterschaften. Ein Jahr später schaffte es die bald 22-Jährige an den Mountainbike-Schweizermeisterschaften in der Kategorie U23 auf den dritten Rang und im Jahr 2022 erzielte sie diverse Weltcup Siege. Für diese Erfolge trainiert Noëlle Buri 14 bis 25 Stunden in der Woche, teilweise allein, teilweise gemeinsam mit ihrer Schwester. Fabienne Buri (24) weit momentan

in Frankreich in einem Trainingslager und schickte eine Videobotschaft nach Oberburg. Sie freut sich in der Kategorie Elite auf eine abwechslungsreiche Saison im Bahnradsport. Fabienne Buri erzielte an der Bahn-Radweltmeisterschaft 2022 den Schweizer Rekord im Einzelzeitfahren. Mehr Infos zu den beiden Schwestern und zu ihren sportlichen Zielen finden Sie unter [www.buricycling.ch](http://www.buricycling.ch).

Leistungszenrum Bern, seit 2023 in der Kategorie P4 im erweiterten Nachwuchskader. Kunstturnen ist eine komplexe Sportart und zeichnet sich durch Eleganz, Dynamik und Akrobatik aus. Bei den Frauen werden vier Geräte (Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken und Boden) geturnt. Auf ihre längerfristigen Ziele angesprochen, antwortete Lia Gasser, dass sie sich wünscht, dass die Schweizer Nationalhymne dereinst nur für sie gespielt wird.

## Siegerinnen an der Kocholympiade 2020

Die in Oberburg wohnhaften Schwestern Ladina und Nicole Lüthi gewannen 2020 mit dem «Cercle des Chefs de Cuisine Lucerne» in Stuttgart die Kocholympiade. Diese Luzerner «Kochkunstmannschaft» nimmt regelmässig in unterschiedlicher Zusammensetzung an nationalen und internationalen Wettbewerben teil. Zurzeit weilen Ladina und Nicole Lüthi für einen mehrronatischen Aufenthalt in Australien und waren darum via Videobotschaft an der Ehrung anwesend. Stellvertretend für die beiden nahm Vater Hans Lüthi die Auszeichnungen entgegen.

## Musikalische Schweizermeister

Egal ob bei Konzerten oder bei der Jugendförderung, die Musikgesellschaft Frohsinn aus Oberburg versucht sich immer an Neuem. Mit innovativen Ideen wollen sie die Blasmusik einem breiten Publikum zugänglich machen. Die Musikantinnen und Musikanten wurden für den Schweizermeistertitel 2021 am Brassband-Wettbewerb in der Kategorie 3. Stärkeklasse geehrt. Unter [www.musikfrohsinn.ch](http://www.musikfrohsinn.ch) gibt es weitere Informationen zur Musikgesellschaft Frohsinn.

## Engagierte Oberburger Frauen

Seit 125 Jahren leistet der gemeinnützige Frauenverein Oberburg wohlthätige Dienste für die Gemeinde Oberburg. Heute zählt der Verein 214 Mitglieder. Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem die Besuche bei Jubilaren in Altersheimen, das Betreiben der Brockenstube und das Angebot «Treff ab 60» sowie drei Mal pro Jahr ein «Zmorgebuffet». Die sieben Frauen des Vorstands nahmen die Ehrung der Gemeinde Oberburg dankend entgegen. Mehr zum Verein unter [www.gfv-oberburg.ch](http://www.gfv-oberburg.ch). Petra Schmid



Der Vorstand des gemeinnützigen Frauenvereins Oberburg nahm die Ehrung entgegen.



Die Kunstturnerin Lia Gasser wurde für ihre sportlichen Leistungen geehrt.



Ein grosses Dankeschön ging an die Organisation «Oberburg hilft».



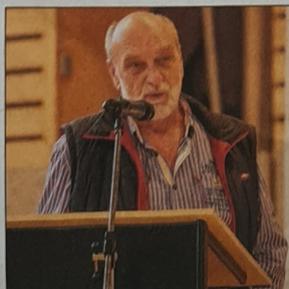
Ladina und Nicole Lüthi schickten eine Videobotschaft aus Australien.



Barbara Stöckli (links) im Gespräch mit Noëlle Buri.



Vertreter der Musik Frohsinn Oberburg und der Brass Band Emmental nahmen ihre Preise entgegen.



Heinz Ryser erzählte, dass er zahlreiche Stunden nur für das Schneiden der Filme aufgewendet hat.

## Leistungsstarke Kunstturnerin

Die elfjährige Lia Gasser wurde für ihre sportlichen Erfolge im Kunstturnen geehrt. Sie gewann unter anderem 2021 die Berner Meisterschaft in der Kategorie P2 und setzte sich gegen 25 Mitstreiterinnen durch. Im Jahr 2022 qualifizierte sich Lia Gasser für die Schweizermeisterschaften und erreichte dort den hervorragenden achten Rang. Lia Gasser trainiert im Regionalen

## Hochwasserschutzprojekt in Filmen festgehalten

Heinz Ryser war von Mai 2018 bis Oktober 2021 immer wieder mit seiner Filmkamera unterwegs, um den Bau des Hochwasserrückhaltebeckens Luterbach festzuhalten. Er begleitete die Bauarbeiter und filmte, wie



Barbara Stöckli, Präsidentin der Kulturkommission Oberburg, begrüsst die Anwesenden.

## ■ Leserbrief

### Wie weit darf Roger Köppel gehen?

Darf Herr Köppel in seiner eigenen Zeitschrift «Weltwoche», am Kiosk erhältlich, und «Weltwoche daily», auf Youtube zu sehen, sagen und schreiben, was er will? Grundsätzlich wohl schon. Doch was bezweckt er mit seinen provokativen Äusserungen? Er stellt die gesamte Schweizer Presse, «NZZ» und «Bund» inklusive, infrage und hebt sein eigenes Organ als schweizweit und im deutschsprachigen Raum sogar als einzige Quelle der Wahrheit hervor. Ist das schlechte Werbung oder Überheblichkeit? Er stellt den Kriegsverbrecher Putin als Opfer verfehlter Nato-Politik dar und bezeichnet Selenki, der nichts anderes als sein eigenes Land verteidigt, als Diktator. Er nimmt Infantino und seine korruptionsbelastete FIFA in Schutz und findet die WM im menschenrechtsverletzenden Katar, die teuerste und am wenigsten nachhaltige, die beste aller Zeiten. Er bewundert Orban für seine Kritik an der EU und für die Installation einer Justiz nach seinem Gusto.

Er bedauert die Anstrengungen der amerikanischen Justiz gegen Trump wegen Anstiftung zur Stürmung des Kapitols und massiver Steuerhinterziehung und schliesst Manipulation bei den Präsidentschaftswahlen nicht aus. Er lässt kein gutes Haar an der EU, unserem wichtigsten Wirtschaftspartner. Er scheut keine Anstrengung, seinen Parteikollegen und Bundesrat Albert Rösti während des ganzen Auswahlverfahrens zu desavouieren. Alle Bundesräte ausser Parmelin und Maurer versagen meist, gemäss Herrn Köppel. Darf ein seriöser, die Bibel immer wieder zitierender Chefredaktor (mit seinem arroganten Gekicher in «Weltwoche daily») in einem öffentlich zugänglichen Medium so viele Menschen und Organisationen und deren Entscheide in den Schmutz ziehen und alles besser wissen, ohne zu allen seinen Schmähungen selber konkrete Vorschläge zu machen? Ich jedenfalls finde nicht.

Thomas Kunz, Burgdorf

## Kurz-News

### ■ VERKEHRSSANIERUNG

#### Der Regierungsrat unterstützt Verkehrssanierung Burgdorf – Oberburg – Hasle

Der Regierungsrat des Kantons Bern empfiehlt den Stimmberechtigten, den Baukredit für die Verkehrssanierung Burgdorf – Oberburg – Hasle anzunehmen, wie er vergangene Woche in einer Medienmitteilung bekannt gab. Das Projekt entlastet die Dörfer vom Verkehr, reduziert Staus und sorgt für mehr Sicherheit, zielt Staus und sorgt für mehr Sicherheit, so die Meinung des Regierungsrates. Weiter bringe das Verkehrsprojekt «Emmentalwärts» Verbesserungen für alle Verkehrsteilnehmenden mit sich, erhöhe die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner und stärke den Wirtschaftsraum Emmental, so der Regierungsrat weiter. Die Bevölkerung wird im März 2023 über den Baukredit für die Verkehrssanierung abstimmen.

# Ehrungen mit Gruss aus Australien

**Oberburg:** Die Gemeinde zeichnet besondere Leistungen jeweils mit einer Urkunde aus. Vertreten waren Sportlerinnen, Berufsleute, Musikanten und gemeinnützige Vereine.

Letzten Sonntag fanden in Oberburg die Ehrungen für ausserordentliche Leistungen statt, welche in den vergangenen drei Jahren erbracht wurden. Geehrt wurden Einzelpersonen, Vereine und Organisationen.

Barbara Stöckli, Präsidentin der Kulturkommission, begrüßte in der Mehrzweckanlage die zur Ehrung nominierten Personen mit ihren Familien, Bekannten und Freunden sowie weitere Interessierte. In persönlichen Porträts wurden die Ehrengäste einzeln vorgestellt, bevor ihnen durch Mitglieder der Kulturkommission die Urkunde der Gemeinde Oberburg überreicht wurde.

Mit einer Videobotschaft grüssten die abwesenden Geschwister Ladina und Nicole Lüthi aus ihrem Australien-Aufenthalt. Auch nicht dabei sein konnte Fabienne Buri, da sie zurzeit mit ihrem Radteam im Trainingslager

weilt. Mit der elfjährigen Lia Gasser, Mitglied des Kunstturn-Nachwuchskaders, durfte die Jüngste aller Nominierten die ehrenvolle Auszeichnung entgegennehmen. Ihr Ziel für die weitere sportliche Zukunft: «Ich wünsche mir, dass irgendwann die Nationalhymne für mich ganz allein gespielt wird.» Der Anlass wurde musikalisch

von der ebenfalls geehrten Musikgesellschaft Frohsinn Oberburg begleitet und endete mit dem gemeinsamen Sonntags-Apéro. *Erhard Hofer*

Auf dem Bild von links: Benjamin Wittwer, Musik Frohsinn; Marco Zingg, Brassband Emmental; Franziska Lüthi, Frauenverein; Lia Gasser; Noëlle Buri; Daniel Krebs, Oberburg hilft; Hans Lüthi, Vater von Nicole und Ladina Lüthi; Heinz Ryser. Abwesend: Fabienne Buri.

## Die geehrten Personen und Vereine

- Ladina und Nicole Lüthi: Goldmedaille als Mitglieder des Gewinnerteams «Cercle des Chefs de Cuisine Lucerne» an den IKA/Culinary Olympics 2020.
- Lia Gasser: Gewinn der Berner Meisterschaft 2021 im Kunstturnen.
- Fabienne Buri: Schweizer Rekord an der Rad-Bahnweltmeisterschaft 2022 in der Einzelverfolgung.
- Noëlle Buri: Herausragende Leistungen im Mountainbike U23 mit Podestplätzen an den Schweizer- und Weltmeisterschaften 2021/22 sowie Weltcupsiegen im Jahr 2022.
- Heinz Ryser: Produktion von drei Filmen über das Hochwasserschutzprojekt für die Gemeinde Oberburg.
- Organisation Oberburg hilft: Engagement während des Corona-Lockdowns für die Gemeinde Oberburg.
- Gemeinnütziger Frauenverein: Seit 125 Jahren wohltätige und gemeinnützige Dienste für die Gemeinde Oberburg.
- Brassband Emmental: Schweizermeistertitel in der Kategorie Elite.
- Musik Frohsinn Oberburg: Schweizermeistertitel 2021 in der Kategorie 3. Stärkeklasse.



Diese Personen konnten die Ehrungsurkunde persönlich oder stellvertretend entgegennehmen (Namen am Textende). *Erhard Hofer*